

V o r w o r t.

Kleine dramatische Aufführungen im Familienkreise werden unter der Jugend immer üblicher, und gelten mit Recht für eine Unterhaltung die zugleich nützlich und anregend ist. Sie übt das Gedächtniß und fördert die äußere Haltung. Schon Weisser's und Berquin's Kinderfreunde haben auch Comödien unter ihre Erzählungen aufgenommen. Allein das Repertoire dieser und anderer Schriftsteller ist bald erschöpft, und gerade für die reifere Jugend finden sich wenig passende Stücke darunter vor. Eine Wahl unter denjenigen Dramen zu treffen, die eigentlich für Erwachsene geschrieben sind, möchte in den meisten Fällen weder dem Alter noch dem Talent der jungen Schauspieler angemessen seyn. Wir hoffen daher die nachstehende Sammlung werde dem kleinen Publikum, dem wir sie zudenken, nicht unwillkommen erscheinen. Der nächste Zweck den wir mit der Herausgabe des Büchleins verbinden, ist unsre jungen Leser zu unterhalten:

weder haben wir's auf Belehrung abgesehen, noch liegt jedem Stück eine bestimmte moralische Nutz- anwendung zum Grunde. Wurmfuchen und ver- goldete Pillen giebt's ohnehin genug in der Kin- derlitteratur und wir halten dafür, daß durch die Absichtlichkeit den jungen Lesern die überall aufgedrungne Moral eher verleidet werde: das aber dürfen wir versichern, daß die hier gebote- nen Früchte, von den Eltern und Erziehern denen wir sie zur Prüfung vorlegten, wenn auch viel- leicht nicht pikant, doch gewiß unschädlich erfun- den worden sind: haben demnach die folgenden dramatischen Versuche die Censur des Alters passirt, und gefallen sie der Jugend, so ist ihre Bestimmung erfüllt.

Die Aufführung des Märchens Schne- weißchen und Rosenroth, zu deren Er- leichterung wir alle Versenkungen, Luftfahrten und sonstigen Zauberluxus entsezt haben, bietet was die Dramationen betrifft, keine größern Schwierigkeiten dar, als die der übrigen Stücke. Coulissen, die sich auf einem Zapfen drehen, und auf der einen Seite als Zimmer, auf der andern als Wald gemalt sind, reichen auch für dieses Drama aus, nur daß bei der dritten Verwand- lung der hohle Baum weggeschafft werden muß. Das Costüm der Zwillingsschwestern und ihrer

Mutter soll an altdeutsche Trachten erinnern. Rosenroth könnte schwarzes Nieder, rosenfarbnen Rock, goldne Mütze, und einen Strauß von rothen Rosen, Schneeweißchen hellblaues Nieder, weißen Rock, silberne Mütze, und einen weißen Rosenstrauß tragen; ferner müssen Beide weiße weite Hemdärmel und Pilgertaschen mit einem Bügel haben. Für den Zwerg schlagen wir vor: eine Maske mit möglichst langem weißen Bart, und ein gelbes langes Habit; für die Gnomen graue Tracht. Der Bär trägt ebenfalls eine Halbmaske die an einer Pelzmütze befestigt ist, und die obere Hälfte eines Bärenkopfes vorstellt; einen Bärenpelz, Pelzhandschuh und Stiefel. Wenn er seinen ersten Eintritt auf allen Vieren ausgeführt, steht es ihm frei, nachher ad libitum auf zwei Beinen zu gehen, was einem wohlredenden Bären schon erlaubt seyn darf. Der obligate goldne Anzug des Königs Asaph läßt sich nöthigenfalls in Goldpapier herstellen.

Zu dem Lustspiel „die Schwestern“ bemerken wir, daß die schleswig-holsteinische Uniform in Schnitt vollkommen der preussischen gleich ist; der Waffenrock dunkelblau mit rothem Kragen und Achselstücken mit der Bataillonsnummer, silberne Schärpen und graue Pantalons. Friß als Freiwilliger kann sich möglichst roman-

tisch heraus stoffiren. Die Tracht der Probsteinerinnen besteht aus einem Nieder von schwarzer Seide mit sehr großen silbernen Knöpfen. Der Rock von scharlachrothem Flanell hat einen ellenbreiten Rand von schwarzem Halbsammt; die weiße Schürze wird hinten durch ein silbernes Schloß gehalten. Dazu weite Hemdärmel bis ans Handgelenk: ein weißes Band dicht über die Zöpfe, die um den ganzen Kopf gelegt sind, hält sie zusammen, und fällt dann, in eine Schleife gebunden, den Rücken hinunter. — Die Wirthin und die alte Hansen tragen glattanliegende Mützen von schwerem golddurchwirktem Seidenstoff, die mit dreifingerbreiten goldnen Treffen auf den Rätzen und um den Rand besetzt sind. Dazu ein dunkles Nieder, und ein grüner oder blauer Rock mit schwarzem Rand.

In den Stücken, welche aus mehreren Akten bestehen, sind diese so kurz gehalten, daß wir nicht genug anrathen können, auch die Pausen zwischen den Aufzügen so wenig als möglich auszudehnen.